



gang des Nestes geklebt wird, ist ein guter Hinweis, ob der Igel noch schläft oder das Nest schon mal verlassen hat.

Macht der Igel bei Temperaturen unter 4°C oder Schnee und einem Körpergewicht von mehr als 600g keine Anstalten, den Winterschlaf abzuhalten, sollten sie ihm das Futter entziehen. Idealerweise führen Sie den Futterentzug dann durch, wenn die Temperaturen innert kurzer Zeit stark fallen (Temperatursturz). Das animiert den Igel, in den Winterschlaf zu gehen. Ein Futterentzug muss 3-5 Tage durchgeführt werden, damit er die gewünschte Wirkung zeigt. Wasser erhält der Igel weiterhin. Der Igel in der Natur hält Winterschlaf, weil er keine Nahrung mehr findet und nicht wegen der Kälte. Einige Igel gehen daher gar nicht in den Winterschlaf, wenn sie immer gefüttert werden!

Nach dem Winterschlaf/Auswilderung

Etwa ab März bis Mitte April (je nach Temperatur) wird der Igel aus dem Winterschlaf erwachen. Nach ca. zwei weiteren Wochen Aufenthalt im Gehege bzw. Balkon in welchem Zustand sollten sie ihn in die Freiheit entlassen, falls bereits Futtertiere vorhanden sind. Dazu können sie einfach das Tor des Freigeheges öffnen, so dass der Igel in die Freiheit spazieren kann. Hat der Igel auf dem Balkon überwintert, zügelt man das gewohnte Futter- und Schlafhaus mit dem Igel in den Garten. Während zwei Wochen wird am gewohnten Ort weiterhin gefüttert. Auch das Schlafhaus soll dem Igel weiterhin zur Verfügung stehen. Auf diese Weise haben die Igel genügend Zeit, ihren neuen Lebensraum kennen zu lernen. Eines Tages wird sich der Igel nicht mehr «zu Hause» einfinden, schlafen und fressen – so hat er den Sprung in die Natur geschafft und die Auswilderung ist geglückt.

Wenn Sie noch weitere Fragen zur Igelbetreuung haben oder Probleme bei Ihren Heimtieren auftreten, fragen Sie Ihren Tierarzt oder rufen Sie die Abteilung für Zoo-, Heim- und Wildtiere im Tierspital Zürich an.
Wir sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr unter der Telefonnummer 044 635 83 44 direkt erreichbar.

Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere | Winterthurerstrasse 260 | CH-8057 Zürich
Tel. +41 44 635 83 44 | Fax +41 44 635 89 20 | www.zooklinik.uzh.ch



Merkblatt Igelbetreuung
Ein Informationsblatt für Tierbesitzer

Liebe Kundin, lieber Kunde

Biologie des Igels

Der Igel lebt als Einzelgänger in naturbelassenen Parks, Gärten, Schrebergärten oder Wiesen mit Hecken und ist im Allgemeinen ortstreu. Er geht nachts auf Futtersuche und verbringt den Tag schlafend im Versteck.

Auf seinem Speiseplan stehen Insekten (v.a. Käfer, Larven, Heuschrecken), Würmer, Schnecken, ab und zu auch nestjunge Kleinsäuger oder süss schmeckende Früchte. Ein Igel kann bis zu 8 Jahre alt werden, seine Lebenserwartung in freier Wildbahn beträgt jedoch nur 2-4 Jahre.

Die Paarungszeit des Igels findet von April bis August statt. Nach einer Trächtigkeitsdauer von ca. 35 Tagen kommen 4-7 unbehaarte und blinde Igelbabys zur Welt, welche etwa 6 Wochen gesäugt werden, aber bereits mit 4 Wochen selbstständig Nahrung zu sich nehmen.

Von November bis März hält der Igel seinen Winterschlaf: er dient dem minimalen Energieverbrauch in der futterarmen Jahreszeit. Die Körpertemperatur des Igels sinkt in dieser Zeit ab, sein ganzer Stoffwechsel wird verlangsamt und er rollt sich vollständig zu einer Kugel zusammen. Um den Winterschlaf zu überleben, muss der Igel vor dem Winterschlaf ein Gewicht von 500-600g aufweisen.

Einige Zahlen zum Winterschlaf:

	Frühling-Herbst:	Winterschlaf:
Adultgewicht:	800-1500 g	Verlust von 20-30%
Körpertemperatur:	35 - 36°C	5°C
Herzfrequenz:	170-200 Schläge pro Minute	8-9 Schläge pro Minute
Atemfrequenz:	40-50 Atemzüge pro Minute	3.4 Atemzüge pro Minute

Pflege eines Igels

Igel, die bei drohendem Wintereinbruch leichter als 300g sind, können nicht im Freien gelassen werden. Ihr kleiner Körper kühlt zu schnell aus und die Futtersuche gestaltet sich schwierig.

Solche Jungigel sollten drinnen bei Raumtemperatur auf mindestens 400g Körpergewicht aufgefüttert und anschliessend in einem Aussengehege weitergefüttert werden, bis zum winterschlaftauglichen Gewicht von 500-600g.

Wenn Sie einen Igelpflegling bei sich aufnehmen möchten, denken Sie daran: ihr Schützling ist ein Wildtier und soll nach dem Winterschlaf im Gehege im nächsten Frühling wieder in die Freiheit entlassen werden.

Haltung

Zuerst sollte der Igel in einem Raum, der wärmer ist als 15°C, gehalten werden. Das Gehege sollte mind. 1.5-2m² gross sein. Die Wand des Geheges sollte glatt und hoch genug sein (mind. 50cm), denn Igel sind durchaus gute Kletterer. Als Substrat dient Zeitungspapier, zerrissenes Haushaltspapier, ev. Holzschnitzel und etwas Moos. Es

sollte ca. 6cm tief sein und täglich gereinigt werden. Der Igel braucht zudem ein Nest, bzw. eine Versteckmöglichkeit. Dazu kann eine Kartonschachtel oder ein Blumentopf mit Öffnung dienen, die nur etwas grösser ist als der Igel selbst. Beachten Sie bitte, dass keine Giftpflanzen im Gehege sind, und kein Frotteestoff, in dem der Igel sich mit den Krallen verfangen kann. Ins Gehege gehört ausserdem eine Schale mit frischem Wasser.

Fütterung

Igel fressen sehr gerne Katzenfeuchtfutter (je nach Grösse des Igels ca. 2-4 Esslöffel Nassfutter).

Zur Ergänzung kann auch Katzentrockenfutter angeboten werden. Dazu sollten die Igel auch ballaststoffreiches Futter bekommen, z.B. Haferflocken. Auch ein wenig Gemüse oder Insekten können Sie dem Igel gerne anbieten. Bitte vermeiden Sie das Füttern von Nüssen, da diese gerne im Mäulchen stecken bleiben.

Die Gewichtszunahme Ihres Pfleglings sollte regelmässig kontrolliert werden. Ideal ist eine Gewichtszunahme von 10-15g pro Tag bei Jungtieren und abgemagerten Igel. Ausgewachsene Igel mit gutem Ernährungszustand neigen gerne zu Übergewicht und sollten daher nicht weiter zunehmen!

Pflege

Falls der Igel vom Tierarzt verordnete Medikamente bekommen soll, mischen Sie diese bitte nach Anweisung in einen kleinen Teil Feuchtfutter. Lassen Sie den Igel zuerst dieses Futter fressen, bevor Sie die restliche Ration geben, damit die Medikamente sicher aufgenommen werden. Normalerweise fressen die Igel das Futter auch mit Medikamenten problemlos.

Überwinterung

Sobald der Igel ein Gewicht von 500-600g erreicht hat und gesund ist, sollte er zur Überwinterung in ein Freigehege draussen oder auf einen geschlossenen, spaltenfreien Balkon umgesiedelt werden, wo er seinen Winterschlaf halten kann.

Als Nest draussen dient jetzt ein mit Stroh gefülltes Igelhaus. Das Winterschlafnest darf nicht von der Sonne beschienen werden, sonst erwacht der Igel zu früh aus dem Winterschlaf.

Das Futter sollte unter ein Futterhäuschen gestellt werden, wo es vor gefräßigen Katzen sicher ist. Zum Trinken dient nach wie vor eine grosse Schale, die mit Wasser gefüllt wird. Solange der Igel wach ist, sollten Sie gelegentlich sein Gewicht kontrollieren und die Futtermenge entsprechend anpassen.

Sobald der Igel das angebotene Futter nicht weiter anrührt, ist er in den Winterschlaf gefallen. Er muss jetzt nicht weiter gefüttert werden. Als Notration kann Trockenfutter angeboten werden. Wacht der Igel zwischendurch auf, muss wieder das gewohnte Futter angeboten werden. Ein Stück WC-Papier, das quer über den Ein-